

# Förderantrag Wohnraum für Menschen mit Behinderungen gemäß Nummer 7 WFB NRW 2023

**Bewilligungsbehörde**

**Datum der Antragstellung**

**Antragstellende Person(en)**

Name, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse

**Eingangsstempel Gemeinde**

**Bevollmächtigte Person/Firma**

Name, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse

**Eingangsstempel Bewilligungsbehörde**

**Förderobjekt**

(Projektbezeichnung und Adresse)

**Aktenzeichen Bewilligungsbehörde**

## Förderdarlehen/Tilgungsnachlass für Wohnplätze für Menschen mit Behinderungen

**Grunddarlehen für**

- Wohnplätze barrierefrei
- Wohnplätze für uneingeschränkte Rollstuhlnutzung
- Gemeinschaftsräume

**Darlehensbetrag**

**Tilgungsnachlass**




**Zusatzdarlehen für**

- standortbedingte Mehrkosten
- Klimaanpassung und besondere Wohnumfeldqualitäten
- Energieeffizienz
- Bauen mit Holz
- Pflegebäder
- Besondere Haustechnik/Hauselektronik







**Summen**

**Gesamtdarlehen**

**Gesamttilgungsnachlass**

**1. Die beantragten Fördermittel sind bestimmt zur Förderung von**

Neubau            Neuschaffung durch bauliche Maßnahmen im Bestand  
                       Baujahr der vorhandenen Substanz

|\_\_\_\_\_|

Eine bauaufsichtliche Genehmigung ist nicht erforderlich; die Gemeinde hat die Durchführung des Baugenehmigungsverfahrens gemäß § 63 BauO NRW 2018 nicht gefordert.

Ein Baugenehmigungsverfahren gemäß § 60 BauO NRW 2018 ist erforderlich, die bauaufsichtliche Genehmigung

wurde beantragt    ja, am |\_\_\_\_\_|    bei |\_\_\_\_\_|

wurde erteilt        ja, am |\_\_\_\_\_|    von |\_\_\_\_\_|    Aktenzeichen |\_\_\_\_\_|

Baulasten zugunsten oder zulasten des Förderobjekts            sind nicht gegeben

werden wie folgt berücksichtigt: |\_\_\_\_\_|

Altlasten laut Verzeichnis der Altstandorte und Altablagerungen    sind nicht gegeben

werden wie folgt berücksichtigt: |\_\_\_\_\_|

**2. Angaben zum Förderobjekt**

	Gesamtes Objekt	Zur Förderung vorgesehen
Anzahl der Gebäude	_____	_____
Anzahl der barrierefreien Wohnplätze	_____	_____
Anzahl der Wohnplätze für uneingeschränkte Rollstuhlnutzung	_____	_____
Anzahl der Wohnplätze insgesamt	_____	_____
davon Individualplätze	_____	_____
davon gruppenbezogene Wohnplätze	_____	_____
davon Krisen-/Kurzzeitplätze	_____	_____
Wohnfläche der Einrichtung gemäß WoFIV	_____	_____
davon:		
Fläche neu geschaffener Gemeinschaftsräume	_____	
Fläche der zusätzlichen Räume ohne Gemeinschaftsräume	_____	
Anzahl der in den Gebäuden enthaltenen Wohnungen	_____	
Gesamtwohnfläche der Wohnungen	_____	
Anzahl Tiefgaragenstellplätze	_____	
Anzahl oberirdische Garagen	_____	
Anzahl oberirdischer Stellplätze	_____	
Fläche Gewerbe-/Geschäftsraum	_____	
Brutto-Rauminhalt aller Gebäude nach DIN 277 (2021)	_____	
Brutto-Rauminhalt Wohnteil	_____	
Brutto-Rauminhalt Gewerbe-/Geschäftsraum	_____	

**3. Angaben zum Baugrundstück und zum Grundbuch****Eigentumsverhältnisse**

im Eigentum der Antragstellerin/des Antragstellers

noch nicht im Eigentum der Antragstellerin/des Antragstellers

Ein Kaufvertrag ist abgeschlossen wird abgeschlossen

Erbbaurechtsinhaberin/Erbbaurechtsinhaber

Einbindung des Bauvorhabens in eine Quartiersentwicklung? ja nein

Projektname der Quartiersentwicklung |\_\_\_\_\_|

Das Baugrundstück ist eingetragen im:

Grundbuch Erbbaugrundbuch, Restlaufzeit |\_\_\_\_\_| Jahre

des Amtsgerichts |\_\_\_\_\_| für |\_\_\_\_\_| Gemarkung |\_\_\_\_\_|

Blatt |\_\_\_\_\_| Flur |\_\_\_\_\_| Flurstück(e) alt |\_\_\_\_\_|

Flurstück(e) alt |\_\_\_\_\_|

Flurstück(e) alt |\_\_\_\_\_|

Flurstück(e) neu |\_\_\_\_\_|

Größe des Baugrundstücks insgesamt |\_\_\_\_\_| m<sup>2</sup>

Ist das Grundstück bereits bebaut? ja nein

falls ja: Abriss Erhalt des Gebäudes

Wert der vorhandenen Gebäudesubstanz |\_\_\_\_\_|

Wert des vorhandenen Baugrundstücks |\_\_\_\_\_|

Darlehensrestschuld (zum Zeitpunkt der Antragstellung) |\_\_\_\_\_|

**4. Baubeginn**

Mit den Bauarbeiten wurde begonnen:

nein ja, mit Zustimmung der Bewilligungsbehörde am |\_\_\_\_\_|

Für die Durchführung der geplanten Maßnahmen wird ein Zeitraum von |\_\_\_\_\_| Monaten benötigt.

**5. Weitere Förderungen**

Für das Förderobjekt werden/wurden bereits Fördermittel des Bundes, eines Landes, einer Gemeinde oder eines Gemeindeverbands oder der KfW beantragt/bewilligt:

nein

ja |\_\_\_\_\_| |\_\_\_\_\_| |\_\_\_\_\_|  
Betrag Aktenzeichen Bewilligungsstelle

**6. Gebäude- und Wohnplatzliste (je Gebäude eine Liste)**

\_\_\_\_\_ | \_\_\_\_\_ | \_\_\_\_\_ | \_\_\_\_\_  
 Postleitzahl | Ort | Straße | Hausnummer

**Angaben zum Gebäude**

BEG Effizienzhaus 55 Standard    BEG Effizienzhaus 40 Standard    Netto-Null-Standard  
 teilweise gewerbliche Nutzung

**Dauer der Zweckbindung**

25 Jahre    30 Jahre

**Zu fördernde Wohnplätze**

Lfd. Nummer pro Gebäude	Wohnplatznummer Vermieterin/Vermieter	Lage im Gebäude	Lage im Geschoss	Wohnplatz-/Zimmergröße gemäß WoFIV in m <sup>2</sup>	Art der Wohnplätze				Von Behörde auszufüllen	
					Ueingeschränkte Roll- stuhlnutzung	Individualplätze	Gruppenbezogen	Krisen- und/oder Kurzzeitplätze	Schlüsselzahl	Positionsnummer
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8										
9										
10										
11										
12										
13										
14										
15										
16										
17										
18										
19										
20										
21										
22										
23										
24										
25										
26										
27										
28										

\_\_\_\_\_

(gesamt)

**7. Kosten und Finanzierung****7.1 Kosten<sup>1</sup>****Baugrundstück**

KG 100: Grundstück (Kaufpreis) |\_\_\_\_\_|

KG 200: Vorbereitende Maßnahmen |\_\_\_\_\_|

**Baukosten**

KG 300: Bauwerk – Baukonstruktion |\_\_\_\_\_|

KG 400: Bauwerk – Technische Anlagen |\_\_\_\_\_|

KG 500: Außenanlagen und Freiflächen |\_\_\_\_\_|

**Nebenkosten**

KG 700: Baunebenkosten |\_\_\_\_\_|

KG 800: Finanzierung |\_\_\_\_\_|

Kosten für Unvorhergesehenes |\_\_\_\_\_|

**Summe Gesamtkosten** |\_\_\_\_\_|**Nachrichtlich: Angaben zu kostenabhängigen Zusatzdarlehen<sup>2</sup>**

Förderfähige standortbedingte Mehrkosten |\_\_\_\_\_|

Förderfähige Herstellungskosten für Klimaanpassungsmaßnahmen  
und besondere Wohnumfeldqualitäten |\_\_\_\_\_|**7.2 Finanzierungsmittel****7.2.1 Fremdmittel** (dinglich gesichert)

a) Darlehen der |\_\_\_\_\_|

Zinssatz |\_\_\_\_\_| %      Auszahlung |\_\_\_\_\_| %      Tilgung |\_\_\_\_\_| %      |\_\_\_\_\_|

b) Darlehen der |\_\_\_\_\_|

Zinssatz |\_\_\_\_\_| %      Auszahlung |\_\_\_\_\_| %      Tilgung |\_\_\_\_\_| %      |\_\_\_\_\_|

**7.2.2 Gesamtdarlehen der NRW.BANK**

Grunddarlehen und Zusatzdarlehen inklusive Tilgungsnachlass |\_\_\_\_\_|

**7.2.3 Sonstiges Finanzierungsmittel<sup>3</sup>**

nachrangig/nicht gesichert/an anderen Objekten gesichert

|\_\_\_\_\_|

Zinssatz |\_\_\_\_\_| %      Auszahlung |\_\_\_\_\_| %      Tilgung |\_\_\_\_\_| %      |\_\_\_\_\_|

**7.2.4 Eigenleistungen**

Eigene Geldmittel |\_\_\_\_\_|

Sonstiges |\_\_\_\_\_| |\_\_\_\_\_| |\_\_\_\_\_|

**Summe Finanzierungsmittel** |\_\_\_\_\_|Nachrichtlich: Selbsthilfe<sup>4</sup> |\_\_\_\_\_|Nachrichtlich: Bezahlte Rechnungen<sup>4</sup> |\_\_\_\_\_|

1 Hier sind nur „echte“ Gesamtkosten anzugeben, die noch mit den im Finanzierungsplan aufgeführten Dauerfinanzierungsmitteln bezahlt werden müssen oder bereits bezahlt wurden.

2 Die hier erfassten förderfähigen Kosten dienen ausschließlich zur Bestimmung der Zusatzdarlehen und sind in den oben genannten Kostengruppen bereits inkludiert.

3 Diese können als Eigenleistung berücksichtigt werden.

4 Diese Angaben werden nicht bei der Finanzierung und der Berechnung der Mindesteigenleistung berücksichtigt. Sie werden als ergänzende Informationen im Prozess der Kreditentscheidung benötigt.

## Information und Erklärung zu den Rechtsgrundlagen

Mir/Uns, der Antragstellerin, dem Antragsteller, ist bekannt, dass Grundlage der Antragstellung und der Förderzusage folgende Rechts- und Verwaltungsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung sind:

1. Gesetz zur Förderung und Nutzung von Wohnraum für das Land Nordrhein-Westfalen (WFNG NRW),
2. Wohnraumförderbestimmungen des Landes Nordrhein-Westfalen 2023 (WFB NRW 2023),
3. Wohn- und Teilhabegesetz (WTG),
4. Wohnflächenverordnung (WoFIV).

Mir/Uns ist ebenfalls bekannt, dass die Förderzusage auf der Grundlage des gestellten Antrags und der oben genannten Rechtsgrundlagen Bestimmungen über die Einsatzart und Höhe der Fördermittel, die Dauer der Gewährung, Verzinsung und Tilgung der Fördermittel sowie die Rechtsfolgen eines Eigentumswechsels an dem geförderten Gegenstand und Art und Dauer der Zweckbindung enthält.

Bei den Fördermitteln handelt es sich um Gelder des Landes NRW, die ursprünglich aus Steuermitteln finanziert wurden und über die NRW.BANK revolving zur Förderung des Wohnungsbaus eingesetzt werden; ferner um Finanzhilfen des Bundes.

Mir/Uns ist bekannt, dass unrichtige oder unvollständige Angaben im Förderantrag oder in den beizubringenden Unterlagen ebenso wie ein Verstoß gegen Mitteilungs- oder Auskunftspflichten aus dem Förderantrag die Rücknahme der Förderzusage beziehungsweise die Kündigung des Darlehensvertrags nach sich ziehen können und strafrechtlich verfolgt werden können.

## Verpflichtungen und Erklärungen für die Förderung von Wohnplätzen

### Verpflichtungen

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns,

#### 1. Durchführung der Maßnahme

die geförderte Maßnahme entsprechend den hierfür geltenden Rechtsvorschriften und Verwaltungsbestimmungen sowie den Bestimmungen und gegebenenfalls den Auflagen der nach diesem Förderantrag erteilten Förderzusage durchzuführen. Die zugesagten Fördermittel werde(n) ich/wir ausschließlich für die im Förderantrag genannte Maßnahme verwenden.

#### 2. Verwaltung der Wohnplätze

die geförderten Wohnplätze entsprechend den maßgeblichen Rechtsvorschriften und Verwaltungsbestimmungen, insbesondere den Bestimmungen der Förderzusage, zu verwalten, vor allem die geförderten Wohnplätze nur solchen Personen zur Nutzung zu überlassen, die nach den geltenden Bestimmungen und der Förderzusage bezugsberechtigt sind.

#### 3. Zweckbindung

die geförderten Wohnplätze für die Dauer von 25 oder 30 Jahren ausschließlich zur Wohnraumversorgung von Menschen mit Behinderungen zu nutzen. § 13 Absatz 1 WFNG NRW findet keine Anwendung. Die Zweckbindung tritt mit Bestandskraft der Förderzusage ein. Die Zweckbindungsfrist beginnt mit dem ersten Tag des Monats, der auf die Bezugsfertigkeit aller Wohnplätze im Gebäude folgt. Die vorzeitige und vollständige Rückzahlung der Förderdarlehen verkürzt die Dauer der Zweckbindung nicht. Die geförderten Wohnplätze dürfen bei Bedarf mit Zustimmung des für das Wohnungswesen zuständigen Ministeriums in Mietwohnraum für Menschen mit Behinderungen umgenutzt werden. Die oder der Verfügungsberechtigte ist in der Förderzusage zu verpflichten, im Fall der genehmigten Umnutzung

- a) den Mietwohnraum bis zum Ende der Zweckbindung an Menschen mit Behinderungen zu überlassen, deren Einkommen die Einkommensgrenze des § 13 Abs. 1 WFNG NRW nicht überschreitet,
- b) im Mietvertrag höchstens die Bewilligungsmiete zum Zeitpunkt der Umwandlung zu vereinbaren, zuzüglich der nach WFB NRW 2023 Nummer 2.3.2.3 zulässigen Mietsteigerungen, und
- c) die Umwandlung der Wohnplätze in Mietwohnraum der für die Erfassung und Kontrolle zuständigen Stelle zu melden.

#### 4. Miete

für die Wohnplätze, falls diese nicht von der Förderempfängerin oder dem Förderempfänger betrieben werden (Zwischenvermietung), während der Dauer der Zweckbindung von der Betreiberin oder dem Betreiber keine höhere als die von den entsprechenden Leistungsträgern als angemessen ermittelte Miete zu verlangen und die Zweckbindung vertraglich auf die Betreiberin oder den Betreiber zu übertragen.

#### 5. Prüfung der persönlichen Voraussetzungen

der Bewilligungsbehörde und der NRW.BANK zur Prüfung der persönlichen Voraussetzungen gemäß § 9 Absatz 1 Satz 1 Nummern 2, 3 und 5 WFNG NRW auf Verlangen Nachweise über meine Einkommens- und Vermögensverhältnisse vorzulegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass bei einer Einschränkung, Ablehnung oder Rücknahme der Zustimmung zur Auskunftserteilung sowie bei nicht fristgerechter Vorlage der erforderlichen Unterlagen die Gewährung der beantragten Mittel gefährdet sein kann.

#### 6. Verkauf

die Veräußerung von geförderten Wohnplätzen während der Zweckbindung unverzüglich der NRW.BANK schriftlich mitzuteilen und für den Zeitraum der Darlehensgewährung die geförderten Wohnungen nicht ohne vorherige Zustimmung der NRW.BANK zu veräußern. Näheres regelt der Darlehensvertrag.

#### Erklärungen

Ich/Wir erkläre(n), dass

1. mit der Maßnahme/dem Vorhaben noch nicht begonnen wurde.<sup>1</sup>
2. die Angaben in diesem Förderantrag (einschließlich Antragsunterlagen) wahrheitsgemäß und vollständig sind.

<sup>1</sup> Nicht als Vorhabensbeginn gelten:

- a) der Abschluss von Lieferungs- und Leistungsverträgen, die der Ausführung zuzurechnen sind,
- b) Bodenuntersuchungen,
- c) das Herrichten des Grundstücks,
- d) der Grunderwerb und
- e) standortbedingte Maßnahmen nach Nummer 2.5.2.2 WFB NRW 2023.

### Hinweise für die Antragstellerin/den Antragsteller

#### 1. Ihre Hilfe und Mitwirkung ist erforderlich

Ihr Förderantrag soll möglichst schnell bearbeitet werden. Ihre Mitwirkung bei der Ermittlung von relevanten Sachverhalten sowie der Angabe von bekannten Tatsachen und Beweismitteln ist deshalb erforderlich und nach dem Verwaltungsverfahrensgesetz (§ 26 VwVfG NRW) auch so vorgesehen.

Füllen Sie den Förderantrag bitte vollständig aus.

#### 2. Schutz Ihrer Daten

Ihre persönlichen und antragsbezogenen Daten werden auf der Grundlage des Gesetzes zur Förderung und Nutzung von Wohnraum für das Land Nordrhein-Westfalen (WFNG NRW) in Verbindung mit Artikel 6 der EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) sowie § 26 des Verwaltungsverfahrensgesetzes NRW (VwVfG NRW) erhoben. Danach sollen die Beteiligten an einem Verwaltungsverfahren, also auch die antragstellenden oder beauftragten Personen, bei der Ermittlung des Sachverhalts mitwirken, insbesondere ihnen bekannte Tatsachen und Beweismittel angeben. Eine Bearbeitung des Förderantrags ist nur möglich, wenn dieser vollständig ausgefüllt ist.

Ich/Wir habe(n) zur Kenntnis genommen, dass die Datenschutzhinweise der NRW.BANK unter der Internetadresse [www.nrwbank.de/dsh\\_wrf](http://www.nrwbank.de/dsh_wrf) eingesehen werden können. Darüber hinaus gestatte(n) ich/wir, dass die in diesem Zusammenhang erforderlichen Auskünfte bei Kreditinstituten, Wirtschaftsauskunfteien, anderen Bewilligungsbehörden, dem zuständigen Finanzamt sowie meinem/unserem Steuerberatungsbüro/Wirtschaftsprüfungsbüro oder Ähnlichem eingeholt werden. Ferner ist mir/uns bekannt, dass die NRW.BANK Einsicht in das elektronisch geführte Grundbuch nimmt.

Ich/Wir befreie(n) die NRW.BANK insoweit vom Bankgeheimnis.

## Unterschriften

### Für antragstellende Privatperson(en):

Mit der Unterschrift bestätige(n) ich/wir die Richtigkeit aller Angaben/Erklärungen dieses Förderantrags und bestimme(n) ausdrücklich die Adresse der ersten ausgewiesenen antragstellenden Person als Zustelladresse für Briefwechsel einschließlich Bescheiderteilung.

### Antragstellerin/Antragsteller 1

<input type="text"/>		<input type="text"/>	<input type="text"/>
Name, Vorname		Geburtsdatum	Staatsangehörigkeit
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Postleitzahl	Ort	Straße	Hausnummer

### Angaben zum beruflichen Status der Antragstellerin/des Antragstellers<sup>1</sup>

#### Wirtschaftlich nichtselbstständige Privatperson

Arbeiter/-in     Angestellte(r)     Beamtin/Beamter     Rentner/-in, Pensionär/-in     arbeitslos

#### Sonstige Privatperson

Hausfrau/Hausmann     Schüler/-in     Studierende(r)     Auszubildende(r)     ohne Berufsangabe

#### Wirtschaftlich selbstständige Privatperson<sup>2</sup>

wirtschaftlich selbstständig  Wirtschaftszweig/Branche

freiberuflich selbstständig  Wirtschaftszweig/Branche

Unterschrift

<sup>1</sup> Bitte die Zusatzangaben zum Beruf ankreuzen, diese sind aufgrund § 18 BBankG – Kreditnehmerstatistik der Deutschen Bundesbank erforderlich.  
<sup>2</sup> Wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen sind Einzelkaufleute, Gewerbetreibende, freiberuflich Tätige und Landwirte, ferner Privatpersonen, deren Einkommen überwiegend aus Vermögen stammt. Bitte geben Sie hierzu die Branche an.

**Antragstellerin/Antragsteller 2**

Name, Vorname		Geburtsdatum	Staatsangehörigkeit
Postleitzahl	Ort	Straße	Hausnummer

**Angaben zum beruflichen Status der Antragstellerin/des Antragstellers****Wirtschaftlich nichtselbstständige Privatperson**

Arbeiter/-in    Angestellte(r)    Beamtin/Beamter    Rentner/-in, Pensionär/-in    arbeitslos

**Sonstige Privatperson**

Hausfrau/Hausmann    Schüler/-in    Studierende(r)    Auszubildende(r)    ohne Berufsangabe

**Wirtschaftlich selbstständige Privatperson**

wirtschaftlich selbstständig \_\_\_\_\_ Wirtschaftszweig/Branche

freiberuflich selbstständig \_\_\_\_\_ Wirtschaftszweig/Branche

\_\_\_\_\_  
Unterschrift**Für ein antragstellendes Unternehmen:**

Mit der Unterschrift bestätige(n) ich/wir die Richtigkeit aller Angaben/Erklärungen dieses Förderantrags und bestimme(n) ausdrücklich die Adresse der ersten ausgewiesenen antragstellenden Person als Zustelladresse für Briefwechsel einschließlich Bescheiderteilung.

\_\_\_\_\_  
Unterschrift\_\_\_\_\_  
Firmenstempel

## Unterlagen

Diesem Förderantrag, der in zweifacher Ausfertigung vorgelegt wird, sind beigefügt beziehungsweise werden auf Anforderung der Bewilligungsbehörde nachgereicht:

1. Lageplan (gem. § 3 BauPrüfVO) und aktuelles Grundbuchblatt
2. Bauzeichnungen im Maßstab 1:100 (Grundrisse, Schnitte, Ansichten) mit einz. Nutzung/Möbelstellung (gem. § 4 BauPrüfVO)
3. Bau- und Betriebsbeschreibung (gem. § 5 BauPrüfVO)
4. Berechnung des Brutto-Rauminhalts aller Gebäude nach DIN 277 (gem. § 6 BauPrüfVO)
5. Berechnung der Wohnflächen (WoFIV) und gewerblichen Nutzflächen (DIN 277)
6. Kostenberechnung nach DIN 276 mit Unterschrift der/des Bauvorlageberechtigten oder der Entwurfsverfasserin bzw. des Entwurfsverfassers (zu § 6 BauPrüfVO)
7. Wärmeschutznachweis nach § 68 BauO NRW, ggfs. Nachweis eines höherwertigen Effizienzstandards durch Energieeffizienz-Experten/-innen
8. Bei Aufteilung nach WEG: Teilungserklärung bzw. Entwurf, Teilungsplan
9. Bei Erbbaurechten: vollständiger Erbbaurechtsvertrag
10. Bei Erhalt von Bestandsgebäuden auf dem Besicherungsgrundstück: Angaben zu Erträgen, Flächen und Baujahr (aktuelle Mieterlisten usw.)
11. Bei vorhandenen Gewerbeeinheiten: Mietverträge
12. Gegebenenfalls eine Bankbestätigung über die vorhandene Darlehensrestschuld mit Angabe des einfach ursprünglichen Nominalkapitals und der vereinbarten Konditionen (Zins- und Tilgungssatz in Prozent) nach neuestem Stand
13. Gegebenenfalls Selbsthilfeerklärung (auf vorgeschriebenem Vordruck)
14. Zeichnerische Darstellung der Freiflächengestaltung im Maßstab 1:500 oder 1:250 mit Darstellung der Begrünung des Grundstücks, der Unterbringung des ruhenden Verkehrs, des Umgangs mit dem Regenwasser und dem flächenmäßigen Nachweis, dass mindestens ein Drittel der Grundstücksfläche als Grünfläche (ohne Stellplätze) gestaltet ist
15. Gegebenenfalls die Vertretungsvollmacht für die Bevollmächtigte/den Bevollmächtigten
16. Bei Zusatzdarlehen für
  - standortbedingte Mehrkosten: Gutachten, Rechnungen oder Kostenvoranschläge
  - Klimaanpassungsmaßnahmen und besondere Wohnumfeldqualitäten: Kostenvoranschlag
  - Energieeffizienz: Nachweise durch Energieeffizienz-Experten oder Energieeffizienz-Experten
  - Bauen mit Holz: Nachweise
17. **Gilt nur für Wohnungen mit BEG Effizienzhaus 55 Standard:** der BEG Effizienzhaus 55 Standard ist mit Bezugsfertigkeit durch eine Energieeffizienz-Experten oder einen Energieeffizienz-Experten nachzuweisen.
18. In Bergsenkungsgebieten eine Erklärung der Bergbau-gesellschaft über die Notwendigkeit von baulichen Anpassungs- und Sicherungsmaßnahmen und gegebenenfalls die Kostenübernahme
19. Nutzungskonzept der Trägerin oder des Trägers der Einrichtung, das den Zielsetzungen der Nr. 7 WFB NRW 2023 entspricht und mit dem Träger der Eingliederungshilfe abgestimmt ist
20. Bestätigung der Trägerin oder des Trägers der Einrichtung, dass die geplanten Wohnplätze nicht als stationäre Pflegeeinrichtung im Sinne des SGB XI betrieben werden
21. Bestätigung der Trägerin oder des Trägers der Eingliederungshilfe, dass für die zur Förderung vorgesehenen Wohnplätze ein Bedarf besteht und der vorgesehene Standort geeignet ist
22. Bestätigung der für die Durchführung des WTG zuständigen Behörde, dass die Planung die baulichen Anforderungen an Einrichtungen mit umfassendem Leistungsangebot gemäß WTG und WTG DVO erfüllt

<sup>1</sup> Die Unterlagen Nr. 1 bis 13 werden von der Bewilligungsbehörde an die NRW.BANK weitergeleitet.